



Gemeinsam die Welt entdecken

# Leitfaden Frühschichtbetreuung PariKita BMW-Strolche

## Inhalt

<b>Leitfaden für Familien in der Frühschichtbetreuung .....</b>	<b>3</b>
1. Grundlagen unseres Handelns .....	3
2. Schlaf als Grundbedürfnis eines jeden Menschen .....	3
3. Kontinuität, Rituale und gleiche Abläufe .....	3
4. Ihr Kind kommt schlafend in die Einrichtung .....	3
5. Sehr langer Mittagsschlaf – der Abendschlaf ändert sich .....	4
6. Der Nachmittag zuhause .....	5
7. Mögliche Folgen auf den Rhythmus am Wochenende .....	5
8. Ein Entwicklungsschritt Ihres Kindes oder Folge der Frühschichtbetreuung .....	5
9. Maximale Betreuung des Kindes muss eingehalten werden .....	5
10. Unsere Tipps und Empfehlungen auf einen Blick: .....	5
Quellen .....	6
Impressum .....	6

## Leitfaden für Familien in der Frühschichtbetreuung

Sie und Ihr Kind haben bereits die erste Herausforderung gemeistert und die Eingewöhnung in der Krippe oder im Kindergarten gemeinsam geschafft!

Oft ein großer Übergang und damit verbundenen Veränderungen für die ganze Familie. Die Betreuung ab 05.15 Uhr kann Familien vor weitere Herausforderungen stellen. Mit diesem Leitfaden möchten wir Ihnen Hintergründe unseres Handelns näherbringen und Ihnen Tipps für den Übergang in die Frühschichtbetreuung mitgeben.

### 1. Grundlagen unseres Handelns

Unsere zentrale Aufgabe ist es, auf den Schutz der uns anvertrauten Kinder besonders zu achten. Deshalb hat der Träger gem. § 45 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 SGB VII ein trägerbasiertes Schutzkonzept für die PARIKITA mit Amyna entwickelt und unsere Einrichtung ein einrichtungsbezogenes Schutzkonzept erarbeitet. Unsere Leitlinien und pädagogisches Handeln liegt unter anderem diesem Konzept zugrunde.

Sollten wir aufgrund von Beobachtungen zu der Annahme gelangen, dass es Ihrem Kind nicht gut geht, können sie sich sicher sein, dass wir das Gespräch und den Austausch mit ihnen suchen werden, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

### 2. Schlaf als Grundbedürfnis eines jeden Menschen

In unserer Kindertageseinrichtung steht das Kindeswohl im Mittelpunkt. Uns ist es wichtig, dass sich Kinder sicher und wohl fühlen. Schlaf stellt hier in der Entwicklung eines Kindes ein primäres Grundbedürfnis dar. Ein müdes Kind zeigt ein weinerliches, gereiztes und unausgeglichenes Verhalten. Es kann sich schwer regulieren und kaum ins Spiel kommen. Es braucht eine vertrauensvolle Person, die sich ihm zu widmet und sein Bedürfnis ernst nimmt. Auch wir als Erwachsene können nachempfinden, wie es uns mit sehr starker Müdigkeit ergeht.

Bei den Kindern der Frühschichtbetreuung kann der Schlafrhythmus durcheinandergeraten, sodass wir auf das Schlafbedürfnis eines Kindes in der Frühschichtbetreuung ein besonderes Augenmerk richten. Wir Pädagog\*innen gehen mit diesem Thema sehr sensibel um: Jedes Kind, das müde ist, darf schlafen und wird beim Einschlafen je nach Bedarf begleitet.

### 3. Kontinuität, Rituale und gleiche Abläufe

Für ein gutes Gelingen sind immer wiederkehrende Rituale eine wichtige Voraussetzung. Sie tun Ihrem Kind Gutes, in dem sie Ihren Tag so strukturieren, dass Ihr Kind Orientierung bekommt. Kinder können die Uhrzeit nicht lesen. Sie entwickeln ein Zeitgefühl durch immer gleichbleibende Rituale und geregelte Abläufe. Je jünger die Kinder sind, desto mehr brauchen sie diese Sicherheit.

Daher empfehlen wir, dass Kinder die Frühschichtbetreuung immer besuchen, also Montag bis Freitag. Dies unterstützt die Entwicklung eines geregelten Ablaufs. So kann sich das Kind darauf einstellen, welche Situation es erfährt, wenn es die Einrichtung betritt. Kinder mit wechselnden Buchungszeiten fällt dies schwer! Einmal betreten sie die Einrichtung um 5:15 Uhr zur Frühschichtbetreuung und starten im hergerichteten Bistro in ruhiger Atmosphäre (mit wenig Kindern, Entspannungsmusik, Lichterketten, Leuchtsteinen). Das andere Mal kommen sie ab 7 Uhr in den laufenden Betrieb mit vielen Kindern.

Gerade ihrem jüngeren Kind können sie schwer erklären, ob es zur Frühschichtbetreuung ab 05.15 Uhr startet, oder nach 07.00 Uhr im Gruppengeschehen. Ein geregelter Schlafrhythmus stellt sich am besten ein, wenn Ihr Kind täglich zu gleicher Uhrzeit geweckt wird.

Bei älteren Kindergartenkindern zeigt unsere Erfahrung, dass sie durch die Umstellung der Frühschichtbetreuung doch wieder eine Ruhezeit nach dem Mittagessen brauchen. Signalisiert uns ein Kindergartenkind, dass es bereits vorher müde ist, darf es sich selbstverständlich auch vorher schlafen legen.

### 4. Ihr Kind kommt schlafend in die Einrichtung

Sie dürfen Ihr Kind schlafend und im Schlafanzug bringen. Zeigt Ihnen Ihr Kind zuhause, dass es weiter-schlafen möchte, lassen sie es mit guten Gewissen und bringen es uns schlafend. Wickeln und Umziehen übernehmen wir gerne zu späterer Zeit, wenn Ihr Kind wach wird.

Ihre mögliche Sorge, wie Ihr Kind reagiert, wenn es schlafend kommt und in anderer Umgebung wach wird, können wir ein Stück weit vorwegnehmen. In der Regel kennt Ihr Kind das Schlafen in der Einrichtung und wird nicht irritiert, wenn es bei uns wach wird.

### 5. Sehr langer Mittagsschlaf – der Abendschlaf ändert sich

Sofern Ihr Kind vormittags nicht schläft, kann es sein, dass es mittags den gesamten Schlaf nachholt. Aus einer Fortbildung bei „TausendundkeineNacht“ wissen wir, dass Kinder eine bestimmte Menge an Schlaf für ihre Entwicklung und Bewältigung des Tages benötigen (siehe Abb. S. 4). Wenn Ihr Kind durch die Frühschichtbetreuung nicht genug Nachtschlaf bekommt, holt es diesen durch den Schlaf tagsüber nach. Hier kann es unter Umständen zur Verschiebung des Abendschlafs kommen, je nachdem wieviel Ihr Kind mittags/nachmittags schläft. Wir versuchen Sie auch hierbei zu unterstützen und möchten im kontinuierlichen Austausch mit Ihnen stehen.

„TausendundkeineNacht“ beschreibt deutlich, dass der Nachtschlaf mit den verschiedenen Traumphasen für das Kind sehr wichtig sind und ein Tagschlaf diesen nicht ersetzen kann. Daher ist es uns wichtig, dass die Kinder einen Rhythmus entwickeln, um vom Abend bis zum frühen Morgen ausreichend Schlaf zu erhalten. Wir können die Kinder – nach Rücksprache mit Ihnen als Eltern - versuchen, nach einer gewissen Schlafzeit mittags sanft zu wecken (Öffnen der Vorhänge, Streicheln am Rücken, mit Name ansprechen). Sollte sich das Kind jedoch in der Tiefschlafphase befinden und nicht reagieren, werden wir den Weckvorgang zu einem späteren Zeitpunkt nochmals probieren. Ein „Heraus-reißen“ aus dem Tiefschlaf verstößt gegen unser Schutzkonzept.



Anhand der **Abbildung** können Sie den täglichen Schlafbedarf Ihres Kindes herauslesen. Ausnahmen bestätigen die Regel.

## 6. Der Nachmittag zuhause

Wenn die Kinder gegen drei Uhr am Nachmittag bei uns abgeholt werden, haben sie einen 10-Stunden-Tag in unserer Einrichtung hinter sich. Uns ist es ein großes Anliegen Ihnen diese Situation zu verdeutlichen. Bei Kindern, die in unserer Einrichtung von 07.00-17.00 Uhr betreut werden, geht der Tag schon auf den Abend zu. Dementsprechend finden hier in der Regel nicht mehr viele zusätzliche Aktivitäten von Seiten der Eltern statt. Im besten Falle finden hier zu Hause tägliche Rituale statt (Zeit für freies Spiel, Abendessen, Vorlesen, Zu-Bett-Bringen).

Ein Kind, das aus der Frühschichtbetreuung abgeholt wird, hat den gleich langen Tag bei uns verbracht, jedoch ist es dann früher Nachmittag. So kann sowohl gemeinsames Einkaufen oder beispielsweise der Besuch eines Spielplatzes zu einer großen Herausforderung werden und am Bedürfnis Ihres Kindes vorbeigehen. Ratsam ist es, mit Ihrem Kind ritualisierte Abläufe zu finden, die Ihr Kind nicht überfordern. Einige Kindergartenkinder nehmen schon an speziellen Aktivitäten teil, wie z.B. Kinderturnen, Ballett, Musikgarten usw. Hier lohnt es sich, genau hinzuschauen, ob Ihr Kind nach der Frühschichtbetreuung gerne daran teilnimmt oder ob es im Gesamttagesaufbau zu viel ist. Hier kommt es mit Sicherheit auch darauf an, wieviel Schlaf Ihr Kind mittags hatte.

## 7. Mögliche Folgen auf den Rhythmus am Wochenende

Sofern die Kinder regelmäßig unter der Woche sehr früh aufstehen und nicht schlafend in die Einrichtung gebracht werden, kann es sein, dass sie durch das frühe Aufstehen unter der Woche auch am Wochenende zu dieser Zeit wach werden. Dies ist jedoch ein guter Hinweis darauf, dass sich der Schlafrhythmus auf die Frühschichtbegleitung eingestellt hat. Das kann Ihrem Kind unter der Woche den Start in die Kita erleichtern.

## 8. Ein Entwicklungsschritt Ihres Kindes oder Folge der Frühschichtbetreuung

Kinder befinden sich stetig im Entwicklungsprozess. Es ist möglich, dass im Rahmen ihrer Entwicklung Verhaltensweisen auftreten, die zuvor nicht gezeigt wurden. Zum Beispiel, wenn Ihr Kind zu Hause sehr unausgeglichen scheint und Ihre Grenzen herausfordert. Neues Verhalten muss nicht immer zwingend mit der Frühschichtbetreuung in Verbindung stehen. Es kann mit der eigenen Entwicklung Ihres Kindes zusammenhängen, beispielsweise einer auftretenden Autonomiephase. Hier ist eine gute Beobachtung und tägliche Absprache zwischen Ihnen als Eltern und den Pädagog\*innen förderlich.

## 9. Maximale Betreuung des Kindes muss eingehalten werden

Kinder dürfen maximal 10 Stunden täglich betreut werden. Im Falle der Schichtbegleitung bedeutet das von 05.15 – 15.15 Uhr. Bedenken sie bitte, dass sie nach Ihrer Frühschicht keinerlei Ausruhpause zwischen Arbeit und Abholen Ihres Kindes haben.

Unsere Empfehlung: Verzichten Sie auf anstrengende Aktivitäten und gestalten Sie den Verlauf des Nachmittags entsprechend ruhiger und möglichst „entschleunigt“.

## 10. Unsere Tipps und Empfehlungen auf einen Blick:

- ✓ Nehmen sie die Frühschichtbetreuung kontinuierlich und regelmäßig von Mo-Fr wahr.
- ✓ Bringen sie Ihr Kind sehr gerne schlafend im Schlafanzug und mit „voller“ Windel.
- ✓ Gestalten sie den Nachmittag so geregelt und ruhig wie möglich.
- ✓ Überprüfen sie, ob zusätzliche Angebote wie Sport und Verein sinnvoll sind.
- ✓ Bei Müdigkeit ist das Bindungszentrum im Gehirn aktiviert – Ihr Kind braucht Ihre Körpernähe und Zuneigung und kann mit Frustration nicht umgehen.
- ✓ Bleiben sie mit Ihren Pädagog\*innen im engen Austausch.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit als Ansprechpartner\*innen zur Verfügung.  
Ihr Team der PariKita BMW-Strolche

## Quellen

- Trägerbasiertes Schutzkonzept
- UN-Kinderrechtskonvention
- Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung
- Leitfaden zur Sicherung des Schutzauftrages in Kindertageseinrichtungen des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
- TausendundkeineNacht

## Impressum

BMW Strolche  
Herbert-Quandt-Alle 1  
93055 Regensburg

Leitung: Judith Karakaya und Jana Blöchl (stellv. Leitung)  
E-Mail: [bmwstrolche@paritaet-bayern.de](mailto:bmwstrolche@paritaet-bayern.de)  
Homepage: <https://www.parikita.de/de/kindertagesstaetten/regensburg/bmw-strolche/>

Oktober 2023

## V.i.S.d.P.

Gemeinnützige Paritätische Kindertagesbetreuung GmbH  
Geschäftsführung: Raymond Walke  
Charles- de-Gaulle-Straße 4  
81737 München  
[www.parikita.de](http://www.parikita.de)

Eine externe Veröffentlichung und/oder eine Weitergabe an Dritte bedürfen einer ausdrücklichen Zustimmung.